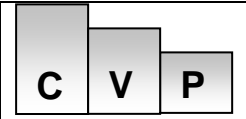


Position der Ratsfraktion der Christlichen Volkspartei



Die Mehrheit im Rat wird aus einer Koalition der Fraktionen der Sozialen Arbeiterpartei Deutschland (SAD) und der Ökologischen Liste (ÖL) gebildet.

Der Großteil Ihrer Fraktion spricht sich für die Realisierung des Planungsvorhabens auf der landwirtschaftlichen Fläche Grünacker aus.

Argumente für die Realisierung des Planungsvorhabens auf der landwirtschaftlichen Fläche „Grünacker“:

- Einige Fraktionsmitglieder sehen das Vorhaben auf der Fläche „Grünacker“ als finanziell günstigere Alternative, weil hier für die Stadt 400.000 Euro weniger Kosten anfallen.
- Außerdem erhoffen sie sich durch den Bau der Einfamilienhäuser, die Wohnattraktivität der Stadt Borhausen für „Besserverdiener“ zu steigern, um so zukünftig mehr Einkommenssteuern für die Stadt zu erhalten.
- Probleme bei einer Realisierung des Wohnungsbaus auf der innerstädtischen Brachfläche erkennen einige Fraktionsmitglieder zudem in der Bereitstellung der Parkplätzen am Rande des Erschließungsgebietes: Die Entfernung der Parkplätze von 300 m würde die Wohnqualität der Anwohner ihrer Meinung nach mindern. Auf der Fläche „Grünacker“ hingegen wären ausreichend Parkplätze an den Häusern vorhanden.
- Zudem wird befürchtet, dass die Kinder auf der Fläche „Lipperland“ unzureichend Platz zum Spielen hätten, während beim Wohnbau auf der Fläche „Grünacker“ reichlich Platz vorhanden wäre, und so genannte „Spielstraßen“ mit Tempolimit realisiert werden könnten. Außerdem würden die Kinder in der Nähe von Wald und Wiesen aufwachsen.

Abweichende Meinungen:

- Einige Fraktionsmitglieder sehen derzeit die Ästhetik des Stadtbildes durch die Brachfläche beeinträchtigt. Das Bauvorhaben in der Innenstadt würde zur Verschönerung des Stadtbildes und zur Belebung der Innenstadt beitragen.
- Einige Fraktionsmitglieder sind der Meinung, dass durch den Entschluss für die Brachfläche zwar insgesamt mehr Kosten anfallen, diese Kosten sich aber vor dem Hintergrund relativieren, dass hier für mehr Familien Wohnraum geschaffen werden kann.
- Für die Mitglieder des Heimat- und Naturschutzvereins der Fraktion ist es wichtig, dass keine zusätzliche Fläche, wie beim Planungsvorhaben auf der landwirtschaftlichen Fläche „Grünacker“, versiegelt werden würde. So könnten wichtige Bodenfunktionen (*siehe Glossar) und die ökologische Vielfalt der Fläche „Grünacker“ erhalten bleiben.